

Bremgarter Leu verliehen: «Haben unseren Ohren nicht getraut»

Für sein grosses Engagement erhielt der Landfrauenverein Hermetschwil-Staffeln den mit 10 000 Franken dotierten Förderpreis.

Toni Widmer

Sie backen nicht nur Torten und Kuchen für das Jahreskonzert der Musikgesellschaft, den Suppentag und viele weitere Veranstaltungen im Bremgarter Orts- teil, der Stadt selber und in der Region. Die Mitglieder vom 1929 gegründeten Landfrauen- verein Hermetschwil-Staffeln bilden sich auch an Kursen zu verschiedenen Themen weiter, basteln Adventskränze und Fingerringe, lernen Wildkräuter kennen oder besichtigen im Rahmen von Ausflügen spannende Betriebe.

Sie lernten schon, wie man an einem Auto Öl und Wasser kontrolliert oder Räder wechselt, übten sich in Selbstverteidigung und erhielten etwa – geführt von Vereinskollegin und ehemaliger Gerichtspräsidentin Isabelle Wipf – Einblick in die Abläufe beim Bezirksgericht Bremgarten.

«Wir sind ein aktiver und vielseitig interessierter Frauenverein. Heute weist nur noch

der Name «Landfrauen» auf die ursprünglich bäuerliche Herkunft der Frauen hin. Die Ansicht, dass in unserem Verein nur für Bäuerinnen die Türe offensteht, stimmt längst nicht mehr», ist auf der Website nachzulesen. Und weiter steht dort: «Unsere Frauen, im Alter von Mitte 20 bis weit über 70, engagieren sich bei vielen Gelegenheiten zum Wohl unserer Gemeinde.»

Verbindet Tradition über alle Altersstufen

Das schätzen auch die Verantwortlichen der Stadt Bremgarten. Als Anerkennung für sein grosses Engagement hat die Ortsbürgergemeinde den 2006 ins Leben gerufenen, mit 10 000 Franken dotierten Förderpreis «Bremgarter Leu» dieses Jahr dem Landfrauenverein Hermetschwil-Staffeln überreicht.

«Die Landfrauen von Hermetschwil-Staffeln sind ein sehr engagierter Verein, der immer überall mithilft und eine



Stadtmann Raymond Tellenbach übergibt Vereinsvizepräsidentin Marianne Kistler (Mitte) und Aktuarin Susann Blunschi den Preis.

Bild: Toni Widmer

aktive Unterstützung im Orts- teil bietet. Auch selbst stellen sie viele gesellige Anlässe auf die Beine und unterstützen das

Brauchtum und die sozialen Kontakte in Hermetschwil-Staffeln und Bremgarten. Der Verein verbindet die Tradition

über alle Altersstufen hinweg. Ausgezeichnet wird er insbesondere für sein grosses soziales Engagement, die aktiven Kontakte und die Pflege der einheimischen Bräuche», erklärte Stadtmann Raymond Tellenbach an der offiziellen Verleihung vom 3. November im Casino und schloss: «Wemmer sie bruucht, denn sind si do.»

Stadtrat blickt über Wald und Reuss gen Süden

Die Laudatio überliess Tellenbach Vizeammann Doris Stöckli, selber aktives Mitglied bei den Landfrauen. Sichtlich gerührt stand sie am Rednerpult. «Es ist für mich eine besondere Freude und eine ganz grosse Ehre, an diesem denkwürdigen Anlass zu meinen Vereinskolleginnen sprechen und die Verdienste unseres Vereins würdigen zu dürfen, die er über Jahrzehnte erbracht hat.»

Schön sei es, bei den Land- frauen zu sein, erklärte Stöckli weiter: «Wir sind zeitgemäss

und modern unterwegs, gesellig, fleissig, einsatzfreudig, unterhaltsam, zuverlässig, offen, direkt und haben schon manchen unvergesslichen Anlass aus dem Boden gestampft.»

«Als wir die Nachricht vom Förderpreis bekamen, haben wir unseren Ohren nicht getraut. Diese Auszeichnung macht uns riesig stolz», erklärten Vizepräsidentin Marianne Kistler und Aktuarin Susann Blunschi, die den Bremgarter Leu und die entsprechende Urkunde übernahmen.

Es freue den Verein zudem sehr, dass der Bremgarter Stadtrat und die Ortsbürger mit der Vergabe des Preises nach Hermetschwil-Staffeln bewiesen hätten, dass sie imstande seien, über Wald und Reuss gen Süden zu blicken, schmunzelten die beiden am gediegenen Anlass im schön geschmückten Casino. Dieser wurde von der Musikgesellschaft Hermetschwil-Staffeln musikalisch würdig umrahmt.

Zufriedenheit als Lohn

Bremgarten: Förderpreis geht an die Landfrauen

Der Bremgarter Leu hat ein neues Zuhause in Hermettschwil-Staffeln gefunden. Er wird die Landfrauen ein Jahr lang unterstützen.

Vincenz Brunner

Der Bremgarter Leu ist ein Förderpreis der Ortsbürger Bremgarten und geht einher mit einer finanziellen Unterstützung von 10000 Franken. Dieses Jahr wurde er an die Landfrauen Hermettschwil-Staffeln vergeben.

Es ist dies das zweite Mal, dass ein Verein aus Hermettschwil ihn gewinnt. «Die Landfrauen sind ein sehr engagierter Verein, der viele gesellige Anlässe organisiert und die Tradition über alle Altersstufen pflegt», so der Stadtammann Raymond Tellenbach. Seine Mitglieder sind zwischen zwanzig und siebzig Jahre alt und sie haben sich der Pflege einheimischer Gebräuche verschrieben. «Wenn man sie braucht, sind sie da», sagt der Stadtammann.

Die Laudatio hielt Stadträtin Doris Stöckli. Selber Mitglied der Landfrauen, kennt sie das Schaffen des Vereins bestens. Vor Kurzem waren die Landfrauen am Leuefascht engagiert, schon bald wieder am Weihnachts-

«**Ich kenne jede von euch persönlich**

Doris Stöckli, Vizestadtammann

markt. Doris Stöckli wurde im Frühling angefragt, die Laudatio zu halten, und habe da ein Tränchen der Rührung verdrückt. «Ich kenne jede von euch persönlich. Der Tag wird als Freudentag in die Geschichte der



Raymond Tellenbach überreicht Marianne Kistler (links) und Susann Blunschli von den Landfrauen Hermettschwil-Staffeln den Förderpreis.

Bild: Vincenz Brunner

Landfrauen eingehen», so die Stadträtin. Die Landfrauen wurden 1929 gegründet und sind ein Gefäss für engagierte Frauen aus dem Dorf und bilden eine interessierte und aktive Gemeinschaft. Man erkennt sie jeweils an ihren roten T-Shirts.

Modern und zeitgemäss

Sie sind auch ausserhalb der Landfrauenküche unterwegs. Früher haben sie sich um die Themen Haus und Hof gekümmert, haben Kurse gegeben, wie man Brot bäckt, Reissverchlüsse ersetzt oder den Garten be-

wirtschaftet. Heute ist das Angebot vielseitiger und reicht von Kindern und Familie über Gesundheit und Weiterbildung bis zur Selbstverteidigung. «Wir sind zeitgemäss und modern unterwegs», findet Doris Stöckli. Es brauche Mut, Willen und Einigkeit, um Hilfe an Festen zuzusagen, zum Beispiel am Suppentag oder am Spaghettiplausch. Ein besonderes Highlight der Vereinsgeschichte sei die Organisation des Weihnachtsmarkts in Hermettschwil gewesen. Auch an Fahrten mit einem Kofferraum voller Torten erinnerte sich Doris Stöckli mit Freude. Man war beim

Samichlaus zu Besuch und hat für Seniorennachmittage mit grossem Aufwand geschmückt. So habe man Laub für die Dekoration gesammelt und im Heizungsraum getrocknet. Mit Begeisterung habe man auch junge Frauen für den Verein gewinnen können. «Einfach Freude haben, etwas auf die Beine zu stellen, reicht nicht, man muss auch die eigenen Interessen hinstellen können», so die Landfrau. Zufriedenheit sei oft der einzige Lohn gewesen, aber es sei gut investierte Zeit. «Ihr seid würdige Preisträgerinnen, ohne euch würde etwas fehlen», so Doris Stöckli.

Der Preis wurde von Susann Blunschli und Marianne Kistler entgegengenommen. «Wir waren völlig überrascht und fühlen uns geehrt und sehr stolz», so die beiden Landfrauen. Während der Pandemie habe man weniger Teilnehmerinnen an Kursen gehabt und darum freuen sie sich besonders, wahrgenommen zu werden. Das Preisgeld wird teilweise in ein schönes Abendessen für die Mitglieder investiert.

Leu braucht kein Futter

Der Bremgarter Leu wird einen Ehrenplatz erhalten. Gemäss Raymond Tellenbach braucht er zwar kein Fut-

«**Haben mit ihm Schabernack getrieben**

Mirco Wendel, Wassersportclub

ter, wird aber gerne gestreichelt. Letztes Jahr war er bei den Pontonieren und dem Wassersportclub zu Hause. «Er hat im Februar an der Generalversammlung teilgenommen und uns in der Saison an den Wettkämpfen zu Höhenflügen angespornt. Auf die Isarflossfahrt durfte er aber aus Sicherheitsgründen nicht mitkommen», erklärte Mirco Wendel vom Pontonierfahrverein. «Wir haben das Jahr mit dem Bremgarter Leu genossen. Die Jungen haben den einen oder anderen Schabernack mit ihm getrieben», so Markus Egger vom Wassersportclub. Zum Abschluss der Veranstaltung wurde eine Schweigeminute für den dieses Jahr verstorbenen Preisträger Armando Caravetta vom Centro Italiano eingelegt. Musikalisch wurde die Preisverleihung von der Musikgesellschaft Hermettschwil-Staffeln begleitet.